

[2606.]

Inserate

finden in der Residenzstadt Hannover und ihren Umgebungen, wie im ganzen Lande, durch die täglich im größten Zeitungsformate erscheinenden

**Neuen Hannoverschen Anzeigen.
Intelligenz-Blatt**

und

Morgenzeitung für Stadt und Land.

in allen Kreisen die allgemeinste Verbreitung. Ihr Leserkreis ist in der Hauptstadt und ihren näheren wie ferneren Umgebungen ein größerer, als der irgend eines anderen Blattes. Die Inseratbeträge (1½ N \mathcal{A} die Petitzeile) werden den Herren Verlegern mit 50% Rabatt in Jahresrechnung gestellt. 6000 Beilagen werden gegen eine Gebühr von 2 bis 4 Thlr., je nach ihrer Größe, mit den „Anzeigen“ verbreitet.

Probenummern der „Anzeigen“ stehen auf Verlangen durch Herrn Adolf Winter in Leipzig zu Diensten.

Literarische Neuigkeiten werden nach Einsendung von Recensions-Exemplaren von der Redaction besprochen.

Hannover.

Gebrüder Jänecke.

[2607.] Inserate auf dem Umschlage der

Grenzboten

halte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift

- 1) in allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs verbreitet ist;
- 2) als Wochenschrift in den Lesemuseen und Privathänden volle sieben Tage dem Auge des Lesers ausgelegt bleibt;
- 3) für die höchsten Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der bemittelten und höheren Stände befindet. d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden.

Inserationsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 2 N \mathcal{A} ; Beilagegebühren 3 \mathcal{A} .

Ich ersuche Sie, die „Grenzboten“ bei Ankündigungen Ihres Verlags gefälligst zu benutzen.

Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.

[2608.]

Inserate

in dem bei uns erscheinenden

Rostocker Tageblatt,

(einer täglich erscheinenden Zeitung)

à Petitzeile ½ N \mathcal{A} ,

und

**Allgemeinen Mecklenburgischen
Anzeiger**

der

landwirthschaftlichen Annalen des mecklenb. patriotischen Vereins,

à Petitzeile 1 N \mathcal{A} ,

finden in Mecklenburg eine große Verbreitung, das Tageblatt namentlich auch in den Städten Rostock, Wismar und Güstrow. — Beilagen zu dem Tageblatt erbitten in 2000 Exemplaren, zu den Annalen in 1000 Exemplaren. Beilagegebühren 1 \mathcal{A} .

Hinstorff'sche Hofbuchhandlung in Wismar.

[2609.] Zu

Ankündigungen

namentlich liter. Erscheinungen populären Inhaltes empfehle ich den Herren Verlegern die in meinem Verlage erscheinende

Altenerburger Zeitung,

welche nicht nur in dem gesammten Herzogthum Altenburg fast von Jedermann gelesen wird, — sondern auch in den Nachbarstaaten sich einer allgemeinen Verbreitung zu erfreuen hat.

Die Spaltzeile oder deren Raum berechne ich mit nur 8 Pfennigen und stelle den Betrag in Jahresrechnung.

Altenburg.

Oskar Bonde.

[2610.]

Den Herren Verlegern

von dahin einschlagenden Werken

empfehlen wir zu Ankündigungen den

literarischen Anzeiger

des in unserem Verlage erscheinenden

Archiv

für Anatomie, Physiologie

und

wissenschaftliche Medizin.

Herausgegeben

von den Professoren C. B. Reichert u. du Bois-Reymond in Berlin.

(Fortsetzung von Joh. Müller's Archiv.)

Wir berechnen bei Inseraten die Petitzeile oder deren Raum mit 2 N \mathcal{A} und für 400 Beilagen, welche wir anheften lassen, 2 \mathcal{A} . Bei dem Umstande, daß die complete Jahrgänge dieses Journals meistens erst nach über Jahresfrist gebunden werden können und somit die einzelnen Hefte länger im Handgebrauch bleiben, dürfte Erfolg von Ankündigungen außer Zweifel sein.

Leipzig.

Veit & Co.

[2611.] Zu Inseraten empfehle ich das in meinem Verlage jährlich in 10 Heften erscheinende:

Pädagogische Archiv.

Herausgegeben von Professor W. Langbein.

Inserationsgebühren 2 N \mathcal{A} pro Petitzeile. Beilagegebühren bei 300 Auflage 1 \mathcal{A} .

Da das Archiv fast von sämtlichen Gymnasien und Realschulen, Unterrichtsbehörden etc. gehalten wird und in Lesezirkeln monatlang circulirt, so werden Inserate von gutem Erfolg sein.

Stettin, 1865.

Th. von der Nahmer.

[2612.] Den geehrten Verlags-handlungen halte ich meinen wöchentlich drei Mal erscheinenden

Allgemeinen Wahlzettel

für den deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige

zu Ankündigungen sowohl der Novitäten als des älteren Verlags bestens empfohlen. Inserationspreis à Zeile 1¼ N \mathcal{A} in Rechnung.

Leipzig.

C. W. B. Raumburg,

Expd. des Allgem. Wahlzettels.

[2613.]

Zu Inseraten

empfehlen wir den Verlegern theologisch-protestantischer Literatur die in unserm Verlage erscheinenden

**Beitragsschriften aus der reformirten
Kirche der Schweiz.**

Durch ihre große Verbreitung namentlich in der Schweiz, Deutschland und Holland, sowohl unter Theologen, als auch unter dem gebildeten Publicum, eignen sich die Beitragsschriften vorzugsweise zu literarischen Anzeigen und berechnen wir bei einer Auflage von 1200 den Raum der gespalteten Petitzeile mit nur 1½ N \mathcal{A} . Winterthur.

Steiner'sche Buchhandlung.

[2614.]

Zu Inseraten

empfehle ich die Umschläge von:

Neubert's Gartenmagazin.

(Auflage 4000.)

Littrow's Wunder des Himmels.

(Continuation bis jetzt 1500.)

und berechne die durchlaufende Petitzeile mit 3 N \mathcal{A} . Ich bin auch bereit zu changiren. Beilagen berechne ich pro 1000 mit 2 \mathcal{A} .

Stuttgart.

Gustav Weise.**Gefälligst zu beachten!**

[2615.]

Um vielseitigen Wünschen zu entsprechen, haben wir vom laufenden Jahre an die Einrichtung getroffen, in unsere

Allgemeine Bauzeitung

jeder Art Bücher- und Journal-Inserate, sowie alle mit den von ihr vertretenen Fächern irgendwie in Beziehung stehende Anzeigen und Ankündigungen aufzunehmen.

Bei der so großen Verbreitung und Theilnahme, welcher sich unsere Allgemeine Bauzeitung seit 29 Jahren erfreut, finden Inserate die größte und allgemeinste Verbreitung, und dies um so mehr, als die Bauzeitung in allen fachmännischen Vereinen und Lesezirkeln stets in der Dauer von wenigstens einem Monate aufliegt.

Die Insertionsgebühren werden wir Ihnen nächstens hier mittheilen.

Literarische Neuigkeiten werden nach Einsendung von Recensions-Exemplaren ohne weitere Berechnung von der Redaction besprochen.

Wien.

Expedition d. Allgemeinen Bauzeitung.

[2616.]

Inserate

für den

**Anzeiger der Grieben'schen
Reise-Bibliothek**

bitte ich mir gef. bald einsenden zu wollen. Die Insertionsgebühren betragen für die durchgehende Nonpar.-Zeile 5 N \mathcal{A} ; für die halbe Seite 4 Thlr.; für die ganze Seite 7 Thlr. 15 N \mathcal{A} .

Berlin.

Albert Goldschmidt.

[2617.] Ein Sprachlehrer wäre geneigt zu Uebersetzungen aus dem Italienischen oder Französischen ins Deutsche und umgekehrt. Franco-Offerten unter M. P. # 7. beliebe man an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen.